

Tourismus in Entwicklungsländern - Das Beispiel Afrika

Diskussionsgruppe Reiseveranstalter Beispiel Studiosus (PRO)

Studiosus - Tourismuskonzept eines Reiseveranstalters

Sozial verantwortliches Reisen

Studiosus fördert Projekte zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Entwicklungsländern, zum Schutz der Natur und zum Erhalt des kulturellen Erbes in aller Welt. Der Gedanke, der hinter diesen Aktivitäten steht, ist: nicht nur nehmen, sondern auch geben.

Im Jahr 2002 haben wir (Studiosus) beschlossen, 14 neue Projekte finanziell zu unterstützen. Wenn möglich, besucht Studiosus die Projekte auf Reisen, sodass sich die Gäste selbst ein Bild vom Fortgang der Maßnahmen machen können und auf dieser Ebene Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten entstehen.

Laufende Förderprojekte in Afrika

Folgende Förderprojekte laufen weiter bzw. werden auf Reisen von Studiosus besucht:

Ägypten: Luxor - Tal der Könige

Deutsche Archäologen haben in Theben-West bei Luxor eine archäologische Sensation entdeckt: ein Königsgrab aus der 17. Dynastie. Mit von Studiosus bereitgestellten Mitteln konnte eine zusätzliche Grabungskampagne durchgeführt werden.

Malawi: Hilfe gegen Hungersnot

Nach einer schlechten Maisernte droht in Malawi eine Hungersnot. Studiosus finanziert die Beschaffung von alternativem Saatgut: Indem auch andere Nutzpflanzen angebaut werden, soll die Abhängigkeit vom Mais verringert werden. Diesem Ziel dienen auch Kochvorführungen, die der lokalen Bevölkerung zeigen, welche Gerichte man ohne Mais zubereiten kann. Diese Maßnahme wird neben der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit GTZ ebenfalls von Studiosus unterstützt.

Marokko: Frauenkooperative im Draa-Tal

Die marokkanische Wüste dringt immer weiter ins südliche Draa-Tal vor. Das Konzept der GTZ zur Bekämpfung der Desertifikation sieht u. a. auch eine Stärkung der lokalen Wirtschaft vor um eine weitere Landflucht zu verhindern. Studiosus übernimmt dabei die Unterstützung einer Fraueninitiative. Durch die Förderung des traditionellen Kunsthandwerks, die Verbesserung des Henna-Anbaus und einer Direktvermarktung des Henna verbessern die Frauen die ökonomische Situation in der Region.

Dialog der Kulturen

Seit 1998 führt Studiosus so genannte „Foren der Bereisten“ durch. Ziel dieses „Dialoges der Kulturen“ ist es, Informationen im Hinblick auf eine ökologisch und sozial verantwortliche Reiseplanung in einer bestimmten Region zu gewinnen. „Foren der Bereisten“ führen wir in Orten bzw. Regionen durch, die entweder touristisch hoch erschlossen sind oder touristisch erst vor der Entwicklung stehen. Als Teilnehmer werden „Betroffene“ aus den unterschiedlichsten Bereichen (Hoteliers, Vertreter von Tourismus- und Naturschutzbehörden, Bürgermeister, Pfarrer, Lehrer, Händler etc.) eingeladen um über Chancen und Risiken des Tourismus in ihrer Region zu diskutieren.

Anregungen aus den Foren der Bereisten fließen auch in die Konzeption unserer Reisen ein.

Mitarbeit in internationalen Organisationen

Studiosus kooperiert bei dem Thema „umweltschonender und sozial verantwortlicher Tourismus“ mit einer Reihe wichtiger internationaler Organisationen.

Wir arbeiten eng mit ECPAT (End child prostitution, pornography and trafficking), der internationalen Organisation gegen Kinderprostitution, Kinderpornografie und Kinderhandel

<http://www.diercke.de/methods>

Tourismus in Entwicklungsländern - Das Beispiel Afrika

zusammen. Studiosus hat sich zusammen mit einer Arbeitsgruppe des Deutschen Reisebüro- und Reiseveranstalterverbandes und in Absprache mit deutschen ECPAT-Vertretern an der Formulierung eines Verhaltenskodexes zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung beteiligt.

Seit 2002 legt Studiosus den Reiseunterlagen seiner Gäste eine aus dieser Zusammenarbeit resultierende Broschüre zum Thema Kinderprostitution bei. Außerdem wurden 2002 Mitarbeiter aus dem Bereich Hoteleinkauf zum Thema „Kinderprostitution“ geschult. Aufgrund unseres starken Engagements gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern wurde Studiosus als einziger deutscher Reiseveranstalter im Jahr 2002 zu zwei Bundestagsanhörungen zum Thema eingeladen.

UmweltManagementSystem

Um seine Ziele im Umweltschutz effizient erreichen zu können hat Studiosus ein UmweltManagementSystem eingeführt. Es wird von den Mitarbeitern „gelebt“ und dient der kontinuierlichen Verbesserung der Maßnahmen im Umweltschutz und im Bereich des sozial verantwortlichen Reisens. ...

Weitere Informationen zum Sozialen Engagement, Umweltschonenden Reisen, Schulungen der Mitarbeiter etc. sind auf den Internetseiten von Studiosus zu finden.

Quelle: www.studiosus.de